



GYERMEKSAROK

Eine kleine Grammatikübung mit einer wunderschönen Adventsgeschichte

Schreib die Verben im Präteritum in den Text ein! (Írd be az alábbi történetbe a zárójelben megadott igéket helyesen rágezva Präteritum formában!)

Die vier Kerzen

Vier Kerzen _____(brennen) am Adventskranz. Es _____(sein) still, so still, dass man _____(hören), wie die Kerzen zu sprechen _____(beginnen).

Die erste Kerze _____(seufzen) und _____(sagen):

Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden. Sie wollen mich nicht. Ihr Licht _____(werden) immer kleiner und

_____ (verlöschen) schließlich ganz.

Die zweite Kerze _____(flackern) und

_____ (sprechen):

Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig geworden.

Die Menschen wollen von Gott nichts wissen, und es macht keinen Sinn mehr, dass ich brenne.

Ein Luftzug _____(wehen) durch den Raum, und die Kerze _____(sein) aus.

Leise und sehr traurig _____(melden) sich die dritte Kerze zu Wort:

Ich heiße Liebe. Und ich habe keine Kraft mehr zu brennen, denn die Menschen stellen mich an die Seite. Sie

sehen nur sich selbst, und nicht _____ die anderen, die sie lieb haben _____(sollen).

Mit einem letzten Aufflackern _____(verlöschen) auch diese Flamme.

Da _____(kommen) ein Kind in das Zimmer, _____(sehen) die Kerzen an und _____(fangen) fast an zu weinen. Es _____(sprechen): "Aber, Ihr sollt doch

brennen und nicht ausgehen, wir brauchen doch Euer Licht!"

Da _____(melden) sich die vierte Kerze und _____(sprechen): "Hab keine Angst, denn so lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung!"

Mit einem Streichholz _____(nehmen) das Kind das Licht von dieser Kerze und _____(zünden) damit all die anderen Lichter wieder an.





GYERMEKSAROK

Hier ist der volle, richtige Text, so kannst du deine Aufgabe lösen:

Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiÙe Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden.“

Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiÙe Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“

Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. „Ich heiÙe Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.“

Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelösch.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber, Ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiÙe Hoffnung.“

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.

– Autor unbekannt

Quelle: <http://www.zeitzuleben.de/die-vier-kerzen/> - 2015. 12. 12.